



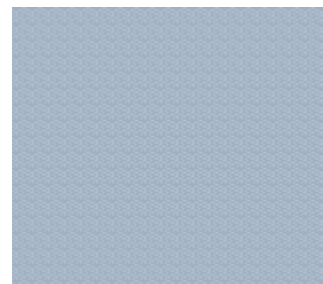
Anzeige

■ Blockadehaltung wäre schädlich für neuen Neumarkt

Eines hat Herbert Feßenmayr (CDU) in seinem jetzt Dreivierteljahr als Baubürgermeister schnell erkannt: Die Tendenz der Dresdner, alles in Frage zu stellen. Am Neumarkt soll es zu dieser Blockadehaltung nicht kommen. Feßenmayr will, dass nicht nur geredet, sondern bald etwas getan wird. Der Abschluss des Erbbaurechtsvertrags für die Tiefgarage mit der durch Baywobau und Mübau gegründeten GmbH & Co. KG stehe kurz bevor. "Danach beginnen dort die archäologischen Grabungen. 2003 soll Baubeginn für die Garage sein." Auch der Kaufvertrag für die Fläche, auf der die gleiche Gesellschaft das Hotel de Saxe errichten will, sei seitens der Stadt unterschrittsreif. An der Frauenstraße verhandle man mit der Columbus Bauprojekt GmbH. Weitere Grundstücke sind im Besitz der Mübau, der V.V.K. und der Prisco/von Döring GbR. "Hier warten wir auf den Bauantrag."

Inzwischen aber sammelt die Gesellschaft Historischer Neumarkt Unterschriften, um mit einem Bürgerbegehren die weitgehende historische Rekonstruktion des Neumarkts durchzusetzen (DNN berichteten). "Wir sind weder die Ewiggestrigen, noch eine Minderheit", wehrt sich Vereinsvorsitzender Fritz Reimann gegen entsprechende Vorwürfe. Am Wahlsonntag seien 15 Mitglieder im Einsatz gewesen. Wieviel Unterschriften sie gesammelt haben, konnte Reimann gestern noch nicht sagen. Auf jeden Fall wolle man die Aktion weiter führen, bis 65000 Stimmen erreicht sind. "Vielleicht kommt ja der Stadtrat dann auf uns zu, um sich mit der Bürgerschaft zu einigen", hofft er. Dass man mit einigen Ständen unmittelbar vor Wahllokalen gegen das Bundeswahlgesetz verstoßen hat, glaubt Reimann nicht. Die Bürger seien zu 90 Prozent sehr aufgeschlossen gewesen. Ordnungsbürgermeister und Kreiswahlleiter Detlef Sittel (CDU) hat indes angekündigt, prüfen zu lassen, ob die Unterschriften überhaupt gültig sind.

Ungeachtet des umstrittenen Auftakts sieht Feßenmayr der Offensive des Vereins gelassen entgegen. "Das Baugesetzbuch kann auch ein Bürgerbegehren nicht aushebeln." Auflagen für einen Investor seien nur in diesem gesetzlichen Rahmen möglich, betont er. Jedes Detail könne nicht vorgeschrieben werden. Nur beim Verkauf städtischer Grundstücke sei das Festschreiben der so genannten Leitbauten möglich. Auf privatem Grund müsse man auf Überzeugung bauen. Architektonische Auswüchse soll es auf dem Neumarkt aber nicht geben, so Feßenmayr. "Wir sprechen immer über subjektive Wertungen. Kompromisse sind da nötig." Eine ausgesprochene Fehlinformation seitens des Vereins sei das im Info-Pavillon ausgestellte Modell des Gewandhauses. "So wird nicht gebaut", betont Feßenmayr. Im übrigen seien die Verfechter der Historie durchaus in die Gestaltungsdebatte eingebunden. Zweimal hätten bereits Gespräche mit dem



Hochwasser-Fotos

Fotos vom Hochwasser und der Zeit danach gibt es hier!

Forum

Was Sie immer schon loswerden wollten, können Sie hier sagen: In unserem Forum brauchen Sie kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Stadtplan



Anzeige



DNN-Serien

Hier können Sie die Serien in den DNN noch einmal nachlesen. Klicken Sie auf die Rubrik!

Dr.Esden - Krimis aus Dresden
Dresdner Erfindungen
100 Dresdner im Porträt

Adressbuch bestellen

Ist der Wasserhahn undicht, der Computer kaputt oder ist einfach nur das Heizöl alle? Mit dem neuen "Wer ist wo" sind dies keine Probleme mehr. Behörden, Firmen und Vereine stellen sich hier vor. Geordnet sind sie ganz

Projektsteuerer Stephan Pfeffer stattgefunden.

Derweil ist der durch die GbR Prisco/von Döring initiierte ArchitektenWettbewerb in vollem Gange. Wie das Büro Kai von Döring mitteilt, habe man aus 65 Bewerbungen 20 Büros ausgewählt, die Entwürfe für die vier Quartiere an der Töpferstraße erarbeiten. Das Hotel Stadt Berlin im Leitbau Weigelsches Haus und angrenzenden Objekten plane man selbst. Am 21./22. November soll das Preisgericht tagen, Anfang 2003 der Bauantrag eingereicht werden. Die avisierten sieben Millionen Euro Fördermittel für den Neumarkt, sagt Feßenmayr, sollen möglichst noch um bis zu drei Millionen aufgestockt werden.

einfach, nach Namen, Straßen und Branchen. Und wer hier nichts findet, der steht im blauen Adressbuch der Stadt. Bestellen Sie hier das blaue Adressbuch und "Wer ist wo"!

Genia Bleier

© Dresdner Neueste Nachrichten erschienen am 24.09.2002

[DRUCKEN](#)

[MEINUNG](#)

[EMPFEHLEN](#)

[ZURÜCK](#)